

KONZEPTION

**DES OFFENEN GANZTAG AN DER
GGG Medinghoven
Stresemannstrasse 26
53123 Bonn**

Träger:

**Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH
Bereich Kinder/Jugendliche an Schule
Kaiserstraße 125
53113 Bonn
<https://www.diakonischeswerk-bonn.de>**

Inhalt

1.	Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH.....	3
2.	Offene Ganztagschule	3
3.	Pädagogische Grundsätze.....	3
3.1	Förderung.....	4
3.2	Partizipation	4
3.3	Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung	5
3.4	Inklusion.....	5
3.5	Religionssensible Erziehung	5
4.	Offener Ganzttag an der GGS Medinghoven.....	5
4.1	Personal	6
4.2	Art der Arbeit	6
4.3	Sozialräumliche Vernetzung.....	7
4.4	Tagesablauf.....	7
4.5	Raum und Gruppenstruktur	8
4.6	Zusammenarbeit mit der Schule	9
4.7	Beteiligung der Eltern.....	9
5.	Angebote.....	9
5.1.	Mittagessen.....	9
5.2	Lernzeit.....	10
5.3	Freispiel.....	10
5.4	Arbeitsgemeinschaften (AGs).....	11
5.5	Ferienbetreuung	11

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Die Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe. Der Anspruch des Diakonischen Werkes ist es, alle Menschen unabhängig von Herkunft und Glauben zu unterstützen.

Das Diakonische Werk Bonn und Region bietet als Träger der freien Wohlfahrtspflege vielfältige Hilfen in den Bereichen: Kinder- und Jugendliche, Erwachsene, Gesundheit und Pflege und Suchthilfe an. Zu den Angeboten gehören auch fünf offene Ganztagschulen sowie ein gebundener Ganztag im Bonner Stadtgebiet. Die fünf offenen Ganztagschulen (OGS) sind dem Bereich Kinder/Jugendliche an Schule zugeordnet.

2. Offene Ganztagschule

Die OGS ist ein Angebot der Jugendhilfe und dient der Betreuung, Erziehung und Bildung der Schulkinder.

Ziel ist es, entsprechend des individuellen Entwicklungsstandes eine bedarfsgerechte und zielgerichtete Förderung anzubieten.

Nach Unterrichtschluss sorgen eine Vielzahl attraktiver Angebote und Möglichkeiten dafür, dass die Kinder am Nachmittag ganzheitlich lernen.

Das Ziel der OGS ist es, für Kinder in der Grundschule eine verlässliche Betreuung zu bieten. Hierbei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Förderung der Sozialkompetenz
- Unterstützung beim Umsetzen der Lerninhalte (Lernzeit)
- Gezielte Begleitung und Unterstützung der Kinder mit den Förderschwerpunkten sozial-emotionale Entwicklung, Sprache und Lernen
- Psychomotorische Förderung
- Präventionsarbeit
- Freizeitgestaltung
- Kommunikatives Miteinander

3. Pädagogische Grundsätze

Die OGS bietet den Kindern eine zuverlässige und am Wohl des Kindes orientierte Betreuung. Eine Basis dafür ist verlässliches und qualifiziertes Personal. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder.

Eine feste Zuordnung zur Gruppe oder Klassenstufe stellt eine Beziehungskontinuität dar und fördert das Gruppengefühl und die Gruppendynamik. Durch einen strukturierten Alltag wird ein sicherer Rahmen vorgegeben, der den Kindern Orientierung bietet.

Die ganztägliche Betreuung der Kinder erfolgt in Abstimmung mit dem Konzept und den Zielen der Schule.

Die Klassenleitungen und pädagogischen Mitarbeitenden bilden in jeder Klasse ein Tandem. Somit ergänzen sich die unterschiedlichen Bildungsaufträge von Vor- und Nachmittag. Ein regelmäßiger Austausch im Tandem wird von den Mitarbeitenden in Medinghoven umgesetzt.

Den Kindern soll der Aufenthalt in der OGS Freude bereiten. Denn nur an einem Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen, ist ausgeglichenes Spielen, Bearbeiten von Hausaufgaben und die Teilnahme an den unterschiedlichen Angeboten in einer förderlichen Atmosphäre möglich.

3.1 Förderung

Jedes Kind wird mit seinen Kompetenzen angenommen und in seiner persönlichen Entwicklung begleitet. Eine Förderung im sozialen, kommunikativen, sportlichen und kreativen Bildungsbereich wird als wichtige Aufgabe angesehen.

Die Förderung eines jeden Kindes in seiner Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Das Wohl eines jeden Kindes steht im Vordergrund.

Wir bieten:

- Situationsorientierte AG-Angebote
- Angebote zur Stärkung des Selbstbewusstseins
- Gruppenintegration
- Medienerziehung
- gesunde Ernährung
- Psychomotorische Förderung
- Beteiligung an Elternsprechtagen

3.2 Partizipation

Die Kinder gestalten die Angebote der OGS mit. Die OGS überträgt den Kindern in alltäglichen Situationen dem Alters- und Entwicklungsstand entsprechende Aufgaben und Verantwortung. Dadurch erlernen die Kinder Eigenverantwortung und erweitern ihre Kompetenzen.

In regelmäßigen Abständen finden Gruppengespräche statt. Außerdem wird ein OGS-Kinderparlament gewählt, das in regelmäßigen Abständen tagt.

Die Kinder sollen erkennen, dass bestimmte Regeln für das Zusammenleben wichtig sind. Durch das Vermitteln unterschiedlicher Umgangsweisen mit sozialen

Konflikten oder gegensätzlichen Interessen in der Gruppe wird die Sozialkompetenz der Kinder gefördert.

Die Gruppe diskutiert auftretende Konflikte im Zusammenleben mit Hilfe der Mitarbeitenden und findet gemeinsame Lösungen. Dieser Ansatz sichert gleichzeitig eine hohe Akzeptanz der Regeln durch die Kinder. Ziel ist ein gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander.

Die Kinder wählen ihre AGs nach ihren eigenen Interessen ab dem 1. Schuljahr aus.

3.3 Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung

Kinder lernen ganzheitlich und haben viele Kompetenzen. Ressourcen zu wecken und ihnen Raum zur Entfaltung zu geben, ist Teil der pädagogischen Arbeit. Dementsprechend richten sich die Angebote an unterschiedliche Kompetenzen der Kinder wie Bewegung, Wissen in verschiedenen Bereichen, Sozialkompetenz und Kreativität usw..

3.4 Inklusion

In Ganztagschulen lernen und leben Schüler:innen gemeinsam, mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule können Hilfen hier die Kinder besonders gut erreichen, präventiv wirken und niedrigschwellig Klassen bzw. Gruppen, einzelne Kinder oder auch deren Familien unterstützen. Durch individuelle Unterstützung von Kindern mit Förderbedarfen wird Integration und Teilhabe ermöglicht.

3.5 Religionsensible Erziehung

Auf der Basis christlicher Grundhaltung wird ein respektvoller Umgang mit den verschiedenen religiösen Hintergründen der Kinder gepflegt.

Im Jahresablauf gibt es Gelegenheiten zum Austausch, orientiert an den Feiertagen der unterschiedlichen Religionen.

Die Mitarbeitenden nehmen religiöse und sinnorientierte Fragen der Kinder auf und begleiten bei der offenen Entwicklung einer individuellen Religiosität.

4. Offener Ganztag an der GGS Medinghoven

Die Offene Ganztagschule Medinghoven liegt im Bonner Stadtteilbezirk Hardtberg. Die Nachmittagsbetreuung findet in einem eigenen, separaten Gebäude in direkter Nachbarschaft zur Grundschule und der städtischen Kindertagesstätte statt. Auch die Klassenräume werden für die Lernzeit und als Basisräume genutzt.

Die Grundschule Medinghoven ist die einzige Grundschule im Stadtteil und wird daher fast ausschließlich von Kindern besucht, die in unmittelbarer Nähe zur Schule wohnen. Durch die sozioökonomische Lage weist die Einrichtung einen hohen Anteil von Kindern aus sozial benachteiligten oder Familien mit Migrationshintergrund auf. Dies wird anhand des Sozialindexes deutlich, welcher für die Grundschule Medinghoven bei 9 von 9 liegt. Der Stadtbezirk Hardtberg gilt als ein Gebiet mit erhöhtem Jugendhilfebedarf.

An der GGS Medinghoven werden ca. 205 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren beschult. Davon besuchen 115 Kinder die OGS. Die besonderen sozialen Gegebenheiten im Stadtteil führen dazu, dass die OGS als „OGS Plus Blau“ Einrichtung kategorisiert wird. Hieraus leitet sich ein Anspruch auf zusätzliche Fördermittel und -angebote der Stadt Bonn ab.

Die Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Zusätzlich wird ein großer Teil der Schulferien in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr betreut.

4.1 Personal

Pro Gruppe von je 25 Kindern gibt es eine Gruppenleitung und eine Ergänzungskraft, die die Kinder in den Kernzeiten betreuen. Unterstützt werden sie von Auszubildenden, Jahrespraktikant:innen und Mitarbeitenden, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr ableisten.

Eine pädagogische Fachkraft übernimmt als Einrichtungsleitung die Koordination des Einsatzes der Betreuungskräfte und stellt durch gemeinsamen Teamsitzungen, interne Fortbildungen und fachliche Anleitung die pädagogische Qualität des Betreuungsangebotes sicher.

Die Einrichtungsleitung steht im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung. Sie ist für den täglichen Informationsfluss zwischen vormittäglichem Unterricht und nachmittäglicher Betreuung zuständig und nimmt als Vertretung der OGS-Mitarbeitenden an Besprechungen und Konferenzen teil.

Die OGSen kooperieren mit verschiedenen Fachschulen der Region. Die fachlich ausgebildeten OGS-Mitarbeitenden leiten Praktikanten und Auszubildende verschiedener sozialer Berufe mit an.

4.2 Art der Arbeit

Die OGS Medinghoven arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Dieses Konzept ermöglicht eine flexible und kindgerechte Betreuung und Förderung, indem es den Kindern sowohl feste Strukturen als auch Freiräume bietet.

Jedes Kind ist einer festen Gruppe zugeordnet und hat feste Bezugspersonen. Dies schafft Sicherheit und Vertrauen, da die Kinder feste Ansprechpartner:innen haben und in einer stabilen Gruppe soziale Beziehungen aufbauen können.

Neben den festen Gruppenstrukturen gibt es offene Angebote, bei denen die Kinder selbst entscheiden können, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen möchten. Diese Angebote umfassen unterschiedliche Bereiche wie Sport, Kreativität, Naturwissenschaften und Musik und ermöglichen es den Kindern, ihre Interessen zu entdecken und zu vertiefen.

4.3 Sozialräumliche Vernetzung

Die OGS Medinghoven legt großen Wert auf eine enge sozialräumliche Vernetzung. Kooperationen bestehen mit der Schule, der städtischen Kindertagespflege, dem Stadtteilbüro, Sportvereinen, externen Fachkräften (die externe Arbeitsgemeinschaften leiten), der Polizei sowie verschiedenen Stiftungen und Ehrenamtlichen.

Diese Kooperationen zielen darauf ab, die Ressourcen und Kompetenzen der beteiligten Institutionen und Personen optimal zu nutzen, um eine umfassende Unterstützung und Förderung der Kinder zu gewährleisten. Durch die Vernetzung mit verschiedenen Akteuren im Stadtteil wird nicht nur die Bildungs- und Erziehungsarbeit bereichert, sondern auch die soziale Integration und Teilhabe der Kinder gefördert.

4.4 Tagesablauf

Gemeinsamer Anfang:

10 Minuten vor Unterrichtsschluss werden die Kinder von den Mitarbeitenden in den Klassenräumen empfangen. Die Mitarbeiter:innen nehmen an der Abschlussrunde der Klassen teil, wodurch sie in den Austausch mit dem Lehrpersonal kommen und die Bedarfe der Kinder aufnehmen können. Dies sichert einen nahtlosen Übergang in den Nachmittag.

Essen im Mensabetrieb und Nutzung verschiedener Räumlichkeiten:

Nach dem Empfang gehen die Kinder in die Mensa, die von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet ist. Nach dem Mittagessen können die Kinder eigenständig entscheiden, in welchem Funktionsraum sie aktiv sein möchten. Der Schulhof und die Klassenräume stehen ebenfalls für die Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Basisgruppen und Funktionsräume:

Um die Bezugsbetreuung zu gewährleisten, werden neben den Funktionsräumen vier Basisgruppen pro Stufe in den Klassenräumen eingerichtet. Diese dienen als Anlaufstelle für Fragen, organisatorische Herausforderungen und als Rückzugsort für die Erledigung der Hausaufgaben.

Lernzeit:

Um 14 Uhr sammeln sich alle Kinder auf dem Schulhof an festgelegten Sammelstellen. Gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen begeben sie sich im

Klassenverband zur Lernzeit, die in den Klassenräumen stattfindet. Die Lernzeit endet spätestens um 15:00 Uhr.

Freizeitgestaltung und Angebote:

Nach der Lernzeit können die Kinder ihre Freizeit eigenständig bis 16:00 Uhr gestalten. Sie haben die Möglichkeit an AGs und Tagesangeboten teilzunehmen, die sich nach ihren Interessen richten.

4.5 Raum und Gruppenstruktur

Räume und deren Gestaltung sind ein wichtiger Faktor in der Qualität der pädagogischen Arbeit.

Klassenräume:

Die Klassenräume werden sowohl für die Lernzeiten als auch als Basisräume genutzt. Diese Räume bieten den Kindern einen festen Anlaufpunkt für organisatorische Fragen, Hausaufgaben und als Rückzugsort.

Speiseräume:

Die Speiseräume dienen primär der Einnahme des Mittagessens. Nach dem Essen werden diese Räume für die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften (AGs) genutzt.

Themenräume:

Es gibt vier speziell gestaltete Themenräume, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken:

- Kreatives Handeln und Werken: Ein Raum, der die künstlerische und handwerkliche Kreativität fördert.
- Bauraum: Ein Raum, der zum Bauen und Konstruieren anregt.
- Spielraum: Ein Raum für verschiedene Spielaktivitäten.
- Ruheraum: Ein Raum, der den Kindern als Rückzugsort zur Entspannung und Erholung dient.

Außenbereiche und zusätzliche Räumlichkeiten:

Neben den Innenräumen können die Kinder auch die Schulhöfe, die Sporthalle und den Bewegungsraum nutzen. Diese Bereiche bieten Platz für körperliche Aktivitäten, Sport und Bewegung.

Durch diese vielfältige Raumgestaltung wird sichergestellt, dass die Kinder in einer anregenden und unterstützenden Umgebung lernen, spielen und sich entwickeln können. Jeder Raum ist speziell darauf ausgelegt, unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu fördern.

4.6 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit geschieht partnerschaftlich und in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten. Beide Partner kennen, respektieren und akzeptieren sich gegenseitig. Um sich aufeinander zuzubewegen und die Arbeit gemeinsam und in Absprache zu entwickeln und zu reflektieren, ist ein regelmäßiger Austausch der Mitarbeitenden und Lehrkräfte notwendig. Die Regeln des Vor- und Nachmittags sind aufeinander abgestimmt und allen bekannt. Darüber hinaus finden zwischen Schulleitung und OGS-Leitung regelmäßige fest terminierte Gespräche statt.

Gemeinsame pädagogische Ganztage, an denen Schule und OGS geschlossen sind, dienen der Erarbeitung gemeinsamer Themen.

Für die Elternsprechtage findet ein gemeinsamer Austausch mit den Tandem-Lehrern statt und nach Bedarf gemeinsame Elterngespräche.

Die Elternabende werden gemeinsam durchgeführt.

Die Teilnahme an den Schulkonferenzen findet in regelmäßigen Abständen durch die Einrichtungsleitung der OGS statt sowie die Teilnahme an Teambesprechungen durch die Schulleitung.

4.7 Beteiligung der Eltern

Die Wünsche der Eltern in Bezug auf ihre Kinder wahrzunehmen, zu respektieren und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten umzusetzen, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch Elternsprechtage, Feste (Weihnachtsbasar, Karnevalsfeier, Abschlussfeiern...) und Eltern-Cafés in regelmäßigen Abständen wird die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den OGS-Mitarbeitenden gestärkt.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen über die Mitarbeitenden und die Elternvertreter der Gruppen in das OGS-Team oder den OGS-Elternrat einzubringen. Vertreter des Elternrats, des Lehrpersonals und des Diakonischen Werkes bilden den OGS-Rat. Diese besprechen in einem konstruktiven Austausch zweimal jährlich Anliegen, Ideen und Verbesserungsvorschläge und legen entsprechende Maßnahmen fest.

5. Angebote

5.1. Mittagessen

Unser Mittagessen ist ein verbindliches Angebot.

Das Mittagessen in der OGS Medinghoven ist in drei Schichten aufgeteilt. Die Essenszeiten beginnen um 12:00 Uhr und enden gegen 14:00 Uhr. Je nach Unterrichtsende der Kinder findet ein gemeinsames Essen im Klassenverbund oder auch im offenen und freiwilligen System statt.

Wir bieten den Kindern Probiertationen an und sind sehr darum bemüht, dass die Kinder die unterschiedlichen Lebensmittel probieren. Das Mittagessen wird von einem ortsansässigen, Öko-zertifizierten Caterer geliefert, z.Zt. die Firma Lukullus. Zusätzlich kann sowohl vegetarisches, als auch laktosefreies Essen bestellt werden.

Wir achten bei der Anleitung auf die Einhaltung der Tischmanieren. Die Partizipation der Kinder ist uns auch beim Mittagessen ein großes Anliegen. Die Kinder erledigen Aufgaben in Eigenverantwortung, u.a. das Säubern der Tische, und die Vorbereitung der Tische für die nächste Gruppe.

5.2 Lernzeit

Die Lernzeit ist ein unverzichtbares pädagogisches Element unseres Gesamtkonzepts. In dieser Phase übernehmen unsere Mitarbeiter:innen die Rolle von motivierenden Begleitern, die den Kindern nicht nur bei Fragen und Herausforderungen zur Seite stehen, sondern auch eine ruhige und förderliche Arbeitsatmosphäre schaffen.

Unser pädagogischer Ansatz legt besonderen Wert darauf, den Kindern nicht nur Hilfe bei den Hausaufgaben zu bieten, sondern auch ihre Selbstständigkeit zu fördern. Dabei liegt der Fokus darauf, die individuellen Lernprozesse der Kinder zu unterstützen und ihre Eigenverantwortung zu stärken.

Die stichprobenartige Überprüfung der Arbeitsergebnisse ist Teil unserer pädagogischen Strategie, um den individuellen Fortschritt der Kinder zu begleiten. Gleichzeitig betonen wir, dass die abschließende Verantwortung bei den Eltern liegt, was eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und OGS fördert. Insgesamt streben wir an, durch die Lernzeit nicht nur fachliche Kompetenzen zu fördern, sondern auch die Entwicklung von eigenständigem Arbeiten und Problemlösungskompetenzen zu unterstützen.

5.3 Freispiel

Das Freispiel hat, mit den offenen Angeboten, in dem strukturierten und getakteten OGS-Alltag der Kinder eine wichtige Bedeutung. Während des Freispiels in der OGS können die Kinder ihr Spiel frei entwickeln und gestalten. Die Mitarbeitenden gestalten das Freispiel mit, indem sie Impulse setzen, wie zum Beispiel verschiedene Spielmaterialien situativ und nach den Bedürfnissen der Kinder vorbereiten und einsetzen. Die Kinder wählen in dieser Zeit selbstständig mit wem, womit, und wie lange sie spielen wollen.

Die Mitarbeiter nutzen die Zeit des Freispiels, um in den direkten Kontakt mit den Kindern zu kommen und gezielt zu beobachten. So können sie auf die Bedürfnisse der Kinder individuell eingehen und sie in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern.

5.4 Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Arbeitsgemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil der OGS-Arbeit. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln. Das dynamische AG-Angebot richtet sich nach den situationsorientierten Bedarfen der Kinder. Sie finden während der Öffnungszeiten der OGS statt. Partizipation wird auch in diesem Zusammenhang gelebt, indem die Kinder ihre AG-Wünsche eigenständig wählen. Die Eltern erhalten eine Anmeldebestätigung mit allen notwendigen Informationen.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte werden mit unterschiedlichen Laufzeiten von unseren Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Anbietern sowie externen Kooperationspartnern angeboten.

5.5 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung ist ein bedarfsgerechtes ganztägiges Angebot der Offenen Ganztagschule.

Sie findet ganztägig in sechs der 12 Ferienwochen im Jahr statt. Aufgeteilt in drei Wochen Sommer- und jeweils eine Woche Oster- und Herbstferien sowie bis zu fünf Tage an den beweglichen Ferien.

Die Betreuung ist kostenfrei. Jedoch können je nach Angebot bis zu 4 Euro pro Tag (max. 20 Euro/Woche) für Sach- und Programmkosten in Rechnung gestellt werden.

Die Planung, Gestaltung und Betreuung übernehmen Mitarbeitende der OGS. Auch während der Ferienzeiten bieten Kooperationspartner Angebote an.

In den Ferien (außer an den beweglichen Ferientagen) stellen wir ein Frühstück bereit, machen Tagesausflüge, führen thematische Projekte und kreative Angebote durch.

Die Ferienangebote finden Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

Stand: 27.09.2024